

Was macht die große Koalition in Berlin für ganztägige Bildung und Betreuung?

Übergreifendes Thema: Demokratie und Partizipation an Ganztagsschulen - verschiedene Informationen zu unserem Bundeskongress in Hamburg.

Der nächste Newsletter erscheint Mitte Juni 2018.

Informationen zum Schutz Ihrer Daten unter Punkt 12.

Inhalt

1. Was wurde aus den Koalitionsvereinbarungen zum Thema Ganztagsschule?
2. Petition zur Bildungsgerechtigkeit - noch bis zum 30.4.2018 unterzeichnen
3. Bildung für eine demokratische Gesellschaft
4. Vor unserem Bundeskongress zum Thema Demokratie und Partizipation
5. Lobbyismus an Schulen
6. Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden
7. Über den Tellerrand geschaut: Ganztagsschulen in aller Welt
8. Bio kann jeder - Mehr Bio-Produkte in der Schul- und Kita-Verpflegung
9. Deutscher Multimediapreis mb21
10. Rückblick auf die hessische Ganztags-Fachtagung am 15.3.2018 in Brechen
11. Die Ganztagsschulidee stärken - werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband
12. Neue Datenschutzverordnung - Information zum Schutz Ihrer Daten

1. Was wurde aus den Koalitionsvereinbarungen zum Thema Ganztagsschule?



Auf der Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung findet sich ein Interview der Zeitschrift "Die Zeit" mit der neuen Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek.

Als Interessenvertreter für die Ganztagsschulen wollen wir die neue Bundesregierung kritisch an ihren Taten zur Verbesserung der Bildung und Betreuung an Ganztagsschulen messen. Am 28. März 2018 gab die neue Bundesbildungsministerin der "Zeit" ein Interview. Nur einige wenige Zeilen waren dem Thema Schule und speziell der Ganztagsschule gewidmet. Von der Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen merken wir

noch nichts.

"... **Karliczek:** Der Bund gibt nun erneut viel Geld aus. Die Länder müssen auch ihre Verantwortung wahrnehmen. Aber ich bin mir sicher, dass Bund und Länder gut zusammenarbeiten werden. Ansonsten muss mir das schon jemand sagen, dass er nicht mit mir kooperieren will.

ZEIT: Ist das Kooperationsverbot also gefallen?

Karliczek: Es gab nie ein Kooperationsverbot. Es gab eine Kontrollbremse. Wir durften den

Ländern zwar Geld geben, konnten aber nicht kontrollieren, was damit geschieht. Das ist nun anders.

ZEIT: Bund und Länder wollen einen "nationalen Bildungsrat". Was soll der tun?

Karliczek: Der Rat soll unter anderem Vorschläge machen für mehr Vergleichbarkeit im Bildungswesen. ...

ZEIT: Widmet sich der Rat auch Ganztagschulen?

Karliczek: Sicher, auch das ist ein großes Anliegen der Bundesregierung. Ich lege aber Wert darauf, dass Ganztag ein Angebot bleibt und keine Pflicht wird. Gerade Kinder in der Grundschule brauchen Bindung. In meiner Heimatstadt gibt es bei 9.000 Einwohnern vier Grundschulen. Man sollte vor Ort die Eltern fragen, was sie sich wünschen, dann gibt es am Ende vielleicht zwei Schulen mit gebundenem Ganztag und zwei mit freiwilligem Angebot.

ZEIT: Gerade an Brennpunktschulen ist der Ganztag wichtig, damit Schüler viel Bildung bekommen.

Karliczek: Ob man durch die Ganztagschule wirklich ausgleichen kann, dass jemand in schwierigen Verhältnissen lebt, daran habe ich meine Zweifel. Aber auch hier gibt es Ansatzpunkte, mithilfe digitaler Technologien, etwa bei der Sprachförderung von Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zu helfen."

Soweit die Worte der Bildungsministerin.

Wir meinen digitale Technologien sind sicher gute Hilfsmittel im Schulalltag und werden zur Verbesserung der schulischen Ausbildung gebraucht. Sie können jedoch nicht die positiven pädagogischen und Bildungseffekte und die für für die Mehrheit der Kinder elementar unverzichtbare Geborgenheit einer gut gemachten Ganztagschule mit qualifiziertem Fachpersonal ersetzen. Die von Frau Karliczek angedeuteten Schwerpunkte Ihrer Arbeit am Thema Schule kritisieren wie folgt:

1. Tests zum Lernstand nach Klasse 4.

Das Thema wird seit PISA 2001 immer wieder neu aufgelegt, neue Erkenntnisse sind nicht zu erwarten, wir fordern mehr Investitionen in Bildung, denn vom Wiegen wird das Schwein nicht fett!

2. Digitale Bildung.

Auch hier werden seit mehr als 20 Jahren von der Politik gemachte Versprechungen erneut aufgewärmt, schon die letzte große Koalition versprach ein 5-Milliarden-Programm - was kam in den Schulen an?

3. Ganztagsangebote statt Pflichtganztagschule.

Auch hier verfehlt Frau Karliczek das Thema. Alle Ernst zu nehmenden Studien zeigen, dass der Bedarf an Ganztagsplätzen für mehr als 70% der schulpflichtigen Kinder Realität ist. Ein Feindbild "Pflichtganztagschule" zu pflegen, geht an den faktischen Gegebenheiten meilenweit vorbei. Wir fordern die gesetzliche Verankerung des Rechtes auf einen Platz an einer voll ausgebauten Ganztagschule für diejenigen Eltern und ihre Kinder, die das wünschen. Das wurde übrigens auch im Koalitionsvertrag vereinbart, Frau Karliczek, zumindest wird es für die Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit bis 2025 versprochen.

Dass dafür die monetäre Beteiligung des Bundes (für Personal und Ausstattung!) unverzichtbar ist, machte erst kürzlich der Deutsche Städte- und Gemeindebund deutlich:

<https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Aktuelles/2017...>

[Lesen Sie das komplette Interview mit Frau Karliczek hier.](#)

2. Petition zur Bildungsgerechtigkeit - noch bis zum 30.4.2018 unterzeichnen



Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sind seit 1955 eines unserer zentralen Themen. Deswegen unterstützen wir ausdrücklich diese Initiative:

Die Zeit drängt! Pädagoginnen und Pädagogen fordern Maßnahmen gegen eine Zwei-Klassen-Gesellschaft.

Bildungsgerechtigkeit ist in unserer Gesellschaft Konsens.

Alle Kinder sollen sich und ihre Fähigkeiten bestmöglich entwickeln können.

Wir nehmen jedoch mit großer Sorge wahr, dass dieses Ziel in immer weitere Ferne rückt. **Mehrere unabhängige Studien** aus den letzten Jahren haben in bedrückender Weise dokumentiert, wie sich das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft auf unsere Kinder, ihre Bildung und ihre Schulen auswirkt. Wir fordern darum die Einsetzung eines **unabhängigen Bildungsrats**, in dem Experten aus allen Bereichen vertreten sind: **Schulpraxis** und **Erziehungswissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft** und **Politik**. Sie sollen Leitlinien und konsensfähige Reformvorschläge für die Entwicklung unseres Bildungssystems erarbeiten.

[Mehr über die Petition erfahren und unterzeichnen](#)

3. Bildung für eine demokratische Gesellschaft



Demokratie und Partizipation sind unverzichtbare Teile einer guten Schule. Deshalb machen wir ebenfalls auf diesen Bündnisaufruf aufmerksam und bitten Sie Teil der Bündnisinitiative „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ zu werden. Auf der Homepage des Bündnisses lesen wir: "Es ist an der Zeit! Wir sind überzeugt davon, gemeinsam dafür Verantwortung zu tragen, die Zukunft der Demokratie zu sichern – und dass Bildung der Schlüssel hierfür ist. Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. hat sich daher eine Gruppe von

privaten Organisationen, Stiftungen und staatlichen Stellen auf den Weg gemacht, ein Bündnis zu schmieden, um die großen Herausforderungen und Aufgaben im Verbund anzugehen. Ziel der Initiative ist es, bundesweit, flächendeckend und in fest verankerten Strukturen durch Pädagoginnen und Pädagogen in Bildungseinrichtungen gezielte Anlässe und Angebote zu schaffen, damit alle Kinder und Jugendliche persönliche Erfahrungen mit Demokratie und Verfassung, Menschen- und Kinderrechten, kultureller Bildung, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und verwandten Themenfeldern machen und so Demokratie lernen können." Gerne dürfen auch Sie sich dieser Initiative anschließen.

[Zum Bündnisaufruf](#)

4. Vor unserem Bundeskongress zum Thema Demokratie und Partizipation



Im Vorfeld unserer Hamburger Tagung im November möchten wir Sie auch in den noch folgenden Newslettern dieses Jahres auf unseren Kongress vorbereiten. Er steht unter dem Leitsatz:

Meine Schule bin ich!

Mitreden - Mitbestimmen - Mitgestalten

Demokratie in der Ganztagsschule

Eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus 18 thematisch interessierten Mitgliedern, fachlich interessierten und dem Verband nahe stehenden Personen, mit unterschiedlichem beruflichen Background aus Ganztagsschulen, Kooperationspartnern und der Schulverwaltung traf sich am 20. April in Hamburg mit dem Open Space Team Alexander Schilling und Susanne Hoffmann-Michel zur Vorbereitung des Kongresses. Während einer 5-stündigen Arbeitsphase drehte sich alles um die voraussichtlichen Erwartungen und erhofften Ergebnisse des Kongresses. "**Rede mit - bestimme mit - gestalte mit!**" soll das spezielle Thema für den Open-Space-Tag sein. Dieser die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aktivierende Dreiklang vereint unser übergreifendes Kongressthema und das gewählte Arbeitsverfahren.

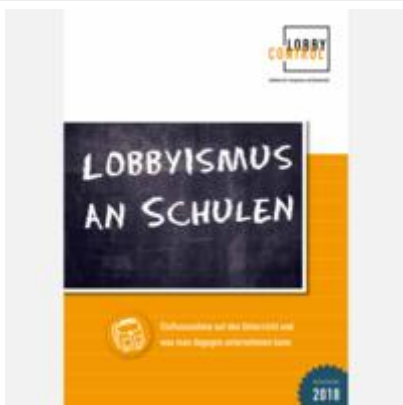
In der konkreten Tagungsplanung können wir auf die motivierten und engagierten Kollegen und Kolleginnen aus der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg bauen. Dafür sagen wir der Schule herzlichen Dank. Ebenso bedanken wir uns bei den Mitgliedern der vorbereitenden Gruppe. Darüber hinaus erfahren wir den Kongress begleitende Unterstützung aus der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V.. Weitere einschlägig tätigen Organisationen werden angefragt. Sie können sich also auf eine interessante und lehrreiche Tagung freuen.

Die Kultusministerien vieler Bundesländer haben sich bereits mit dem Thema befasst. Der Präsident der Kultusministerkonferenz 2018, Helmut Holter - Thüringen, machte die Demokratieerziehung zu einem zentralen Thema.

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit dieses Mal auf das Bundesland Rheinland-Pfalz lenken. Dort gibt es seit einigen Jahren Projekte für eine demokratische Lern- und Schulkultur. Viele nachahmenswerte Beispiele finden Sie auf der Homepage der Initiative:

[Entdecken Sie mehr Informationen](#)

5. Lobbyismus an Schulen



Es handelt sich sicher um ein kontrovers zu betrachtendes Thema: Lobbyismus an Schulen. Nicht selten schleichen sich Lobbyisten in die Klassenzimmer und ohne es zu bemerken, steigt zum Beispiel der Einfluss einschlägig interessierter Kreise auf die Akteure und die Kinder in der Schule. Mit der kostenfrei bestellbaren und umfangreichen Broschüre können Sie sich und Ihre Umgebung für das Thema sensibilisieren.

[Hier können Sie die Broschüre bestellen](#)

6. Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden



Unverzichtbar für eine demokratische Schule ist das Aufspüren von Diskriminierungen jedweder Art. Wir empfehlen Ihnen gerne diese Broschüre der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

"Der Schutz vor Diskriminierung ist dabei ein zentrales Thema, denn Schulen sind Orte, an denen Kinder lernen können, wie wichtig ein gleichberechtigter und fairer Umgang miteinander

ist. Schule kann aber zugleich auch der Ort sein, an dem Kinder zum ersten Mal Diskriminierung erfahren – sei es durch Gleichaltrige, durch Lehrkräfte oder auch durch diskriminierende Strukturen wie fehlende Barrierefreiheit oder Klischees in Schulbüchern. Wenn Sie sich für den Schutz vor Diskriminierung in Schulen einsetzen wollen, finden Sie im neuen Praxisleitfaden der Antidiskriminierungsstelle des Bundes Anregungen für konkrete Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung, die Sie alleine oder in Kooperation mit anderen umsetzen können, sowie bestehende Beispiele guter Praxis an Schulen. Der Leitfaden zeigt auf, wo in Schulen Diskriminierung stattfindet, welche Auswirkungen Diskriminierungserfahrungen auf Betroffene haben, welchen rechtlichen Diskriminierungsschutz es im Bereich Schule gibt und wie Schulen Antidiskriminierung verankern können."

Den Leitfaden können Sie hier herunterladen und kostenlos als gedruckte Version bestellen.

[Zum Download](#)

7. Über den Tellerrand geschaut: Ganztagschulen in aller Welt



Zur 4. JAKO-O Bildungsstudie aus dem vorigen Jahr gibt es interessante Ergänzungen. Wir möchten Sie insbesondere auf die Presseerklärung vom 28. Februar 2018 aufmerksam machen. Dort finden sich unter dem Titel: "Über den Tellerrand geschaut: Ganztagschulen in aller Welt"

Einblicke in das Bildungssystem der Länder Kanada, Singapur und Estland. Als Ganztagsschulverband sehen wir die dort nachzulesenden Fakten über die Bildungserfolge der Schulen als beachtenswerte Unterstützung unserer immer wieder artikulierten Forderung, der Bildung an den Ganztagschulen mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Erfahren Sie mehr dazu auf unserer Homepage, einschließlich zweier aufschlussreicher Interviews mit den Vorstandsmitgliedern unseres Hamburger Landesverbandes Svenja Hohnke und Eva Reiter.

<http://www.ganztagsschulverband.de/startseite.html>

oder gehen Sie für ausführlichere Informationen direkt zum Presseportal von JAKO-O Presse zur 4. JAKO-O-Bildungsstudie 2017

8. Bio kann jeder - Mehr Bio-Produkte in der Schul- und Kita-Verpflegung

Gerne machen wir erneut auf diese Initiative zur Verpflegung in Schulen KITAs aufmerksam: Bio kann jeder-Workshops im ersten Halbjahr 2018 im Südwesten Unter dem Motto "Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule" finden in Baden-Württemberg im ersten Halbjahr 2018 an verschiedenen Orten praxisnahe Workshops statt. Die Teilnehmenden erfahren, wie sich Bioprodukte erfolgreich in die Schul- und Kita-Verpflegung integrieren lassen und wo das bereits in der Praxis umgesetzt wird. Die Veranstaltungen in Neckarsulm, Herbrechtingen und Murrhardt sind mit Führungen auf Bio-Höfen verbunden und der Workshop in Illingen mit der Besichtigung einer Bio-Ölmühle. Der Workshop in Mannheim informiert schwerpunktmäßig über den Einsatz von Bioprodukten in der kommunalen Beschaffung und im Grünen Zentrum in Sigmaringen werden die Teilnehmenden selbst kleine Bio-Gerichte zubereiten. In jedem Fall erhalten die Teilnehmenden konkrete Informationen zum Einkauf, zur Speiseplanung und Kostenkalkulation mit Bioprodukten und Referenten aus der Praxis berichten von ihren Erfahrungen. Die kostenlosen Veranstaltungen sind Teil des Projekts „Bio kann jeder“ im „Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft“. Sie richten sich an hauswirtschaftliche und pädagogische Fachkräfte in Kindergärten, Kitas und Schulen, Cateringunternehmen, kommunale Träger, Bio-Lieferanten und weitere interessierte Personen. Veranstalter ist die Umweltberatung ÖKONSULT, der Regionalpartner für Baden-Württemberg in diesem Projekt.

Alle Termine:

<https://www.oekolandbau.de/grossverbraucher/qualif...>

Programme und Anmeldung:

Detaillierte Programme und Anmeldeformulare unter www.oekonsult-stuttgart.de bzw. unter www.biokannjeder.de

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung beim Regionalpartner ÖKONSULT bis spätestens eine Woche vor dem Termin erforderlich.

9. Deutscher Multimediapreis mb21



Die Zukunft im Blick!

Wettbewerbsstart beim Deutschen Multimediapreis mb21 - Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre können ab sofort wieder ihre multimedialen Arbeiten

beim diesjährigen Wettbewerb ins Rennen schicken. Es winken Preise im Gesamtwert von über 10.000 Euro. KJF, 16. April 2018 – Ob Apps, Animationen, Websites, Games oder Installationen: Medienbegeisterte bis 25 Jahre sind eingeladen, ihre digitalen, netzbasierten, crossmedialen oder interaktiven Produktionen beim Deutschen Multimediapreis mb21 einzureichen. Die Projekte sollen verschiedene Medienformate miteinander verknüpfen und kombinieren und können im Rahmen eines Kita-, Schul- oder Hochschulprojektes oder aber in der Freizeit entstanden sein, gemeinsam mit Freunden oder als Einzelarbeit. Bewertet werden die Einreichungen in fünf Altersgruppen und mehreren Sonderkategorien. Insgesamt

werden Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 10.000 Euro vergeben, die beim Medienfestival in Dresden vom 10. bis 11. November 2018 überreicht werden. Einsendeschluss ist der 6. August 2018! Das Jahresthema 2018 lautet ‚Zukunftsmusik‘, „Der Blick in die Zukunft, auf die Chancen und Potenziale des kreativen und eigenverantwortlichen Einsatzes von neuen Medien, hat das Selbstverständnis des Deutschen Multimediapreises von Anfang an geprägt“, erläutert Kirsten Mascher, Projektleiterin am Medienkulturzentrum Dresden. „Diese visionäre Sicht, auf die der Begriff Zukunftsmusik als Metapher verweist, beansprucht der Deutsche Multimediapreis auch heute für sich.“, ergänzt Thomas Hartmann, Projektleiter beim Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum. „Zudem ist Musik häufig ein integraler Bestandteil der eingereichten Beiträge. Wir sind gespannt, wie unsere Wettbewerbsteilnehmer ihre Vorstellungen von Zukunft umsetzen werden.“ Das Forum für junge, digitale Medienkultur in Deutschland. Seit 1998 hat sich der Deutsche Multimediapreis mb21 als eines der wichtigsten bundesweiten Foren für junge, digitale Medienkultur etabliert. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Veranstalter sind das Medienkulturzentrum Dresden sowie das deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF).

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

10. Rückblick auf die hessische Ganztags-Fachtagung am 15.3.2018 in Brechen



Entdecken Sie die Anregungen von der Jahrestagung des Hessischen Ganztagschulverbandes in Niederbrechen. Eine zentrale Aussage des Hauptvortrages von Prof. Dr. Burow war: Lehrer/innen sollen keine Fehlerfahnder sondern Sucher von Begabung und Entfalterinnen von Potentialen sein! Die Ganztagschule bietet Raum für Talententdeckung & Talentförderung!

[Mehr erfahren](#)

11. Die Ganztagschulidee stärken - werden Sie Mitglied im Ganztagschulverband



Sofern Sie noch nicht Mitglied in unserem Verband sind, möchte ich Sie über die Aktivitäten unseres Verbandes informieren. Die Ganztagschule ist das „Projekt der Zukunft“ im Bildungsbereich. Die traditionelle Halbtagschule ist ein Auslaufmodell. Seit 1955 unterstützt der Ganztagschulverband die Bemühungen von Schulen auf dem Weg zur Ganztagschule. Dafür artikulieren wir in unseren bestehenden Landesverbänden, in Gesprächen mit politisch Verantwortlichen und als Bundesverband unsere ganztagschulspezifischen Vorstellungen deutlich. Vieles haben wir erreicht, doch leider werden unsere Vorschläge nicht immer gehört.

Wir wollen:

- die Diskussion um die Einrichtung, die Fortführung und die qualitative Verbesserung

- von Ganztagschulen weiter beleben,
- eine qualitativ hochwertige und bessere Personalzuweisung an ganztätig arbeitenden Schulen,
 - neue Ansätze, Ideen und Methoden einbringen und mit den Erfahrungen bewährter Modelle in Beziehung setzen,
 - die Verwirklichung eines Rechtsanspruches auf einen Platz an einer gebundenen Ganztagschule und
 - dass das Kooperationsverbot im Grundgesetz aufgehoben wird, damit der Bund die Länder in der Schulentwicklung unterstützen kann.

Wir laden Sie recht herzlich zur Mitarbeit ein. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn Ihre Schule oder Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen persönlich unserem Verband beitreten. Ein mitgliederstarker Verband findet eher Gehör bei den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft. Die Mitgliedschaft für Personen, Institutionen und Schulen in unserem Verband kostet im Jahr nur 40,00 Euro. Weitere Informationen und einen Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Homepage, klicken Sie einfach auf den folgenden Link:

[Zur Beitrittserklärung](#)

12. Neue Datenschutzverordnung - Information zum Schutz Ihrer Daten

Die neue DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) tritt ab dem 25. Mai 2018 in Kraft. Zu Ihrer Information und um den Anforderungen des Datenschutzes zu entsprechen, teilen wir Ihnen mit, dass wir zur Versendung dieses Newsletters ausschließlich Ihre hier verwendete E-Mail-Adresse gespeichert haben. Wir erklären, dass wir diese Mailadresse unter keinen Umständen weitergeben.

Sofern Sie keinen Newsletter mehr von uns erhalten möchten, klicken Sie bitte auf den Abmeldelink am Schluss des Newsletters.

Ihre E-Mail-Adresse wird dann automatisiert gelöscht.

V.i.S.d.P.

Rolf Richter,

1. Vorsitzender des Ganztagsschulverbandes e.V.

Am Kindergarten 2

65520 Bad Camberg

E-Mail: richter@ganztagsschulverband.de

Homepage: www.ganztagsschulverband.de